

Gemeinwohl-Ökonomie präsentiert in Genf vor hochrangig politischem SDG-Forum der UN

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Diskussionsrunden für Peer-Learning. Dabei wird die Gemeinwohl-Bilanz als Best Case für die Umsetzung des SDG-Zieles 8 vorgestellt.

Wien, Berlin, Genf, 20. März 2019 - Die UNECE lädt Teilnehmer*innen aus 40 Ländern zum Regional Forum 2019 vom 21. bis 22. März nach Genf ein, um Modelle für die erfolgreiche Umsetzung der Agenda 2030 zu erörtern.

Das Wirtschaftsmodell der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist bei der Diskussionsrunde zu SDG 8 ‚Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum‘ vertreten. Christian Felber, Initiator der GWÖ, und Antje von Dewitz, Geschäftsführerin von VAUDE Sport GmbH & Co.KG, präsentieren gemeinsam eine Case Study „Implementing SDGs in the private sector with the Economy for the Common Good“ über Unternehmen mit auditierte Gemeinwohl-Bilanz.

Ziel dieser Diskussionsrunde ist es, mögliche Lösungen für nachhaltiges und integratives Wirtschaftswachstum zu erörtern. Im Foyer der Vereinten Nationen steht eine Delegation der GWÖ für Fragen zur Verfügung. Erwartet werden über 600 Teilnehmer*innen aus 40 Ländern.

Die Gemeinwohl-Bilanz ist das Herzstück des Wirtschaftsmodells der GWÖ und richtet das unternehmerische Handeln von Organisationen am Ziel des Gemeinwohls aus. Die Universität Bremen hat eine klare Empfehlung ausgesprochen: „Die Gemeinwohl-Bilanz scheint gut geeignet zu sein, um die eigenen Prozesse kritisch zu prüfen und dabei vielfältige Möglichkeiten zu entdecken, wie Sie im täglichen Handeln zur Erfüllung der SDGs beitragen können“.

Link zu Webseiten

- [Regional Forum 2019 on Sustainable Development for the UNECE Region](#)
- [Leitfaden](#) für KMU für SDGs der Universität Bremen

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wurde 2010 ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst sie weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, mehr als etwa 4.000 Aktive in über 150 Regionalgruppen, 31 GWÖ-Vereine, 500 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln — Tendenz steigend! Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband, in dem sich die neun nationalen Vereine abstimmen und ihre Ressourcen bündeln. (Stand 02/2019)

Weitere Informationen unter: www.ecogood.org

Allgemeine Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie bitte an:

Daniela von Pfulstein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0)160 5491507
press-germany@ecogood.org

Silvia Painer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+43 664 4201310
press-austria@ecogood.org